

Das Auswärtigen Amtes abhängig gemacht hat, erklärt der Kriegsminister, der Reichs-Kanzler würde, wenn er in Berlin wäre, nicht in der Lage sein, Erklärungen abzugeben, ohne bei der augenblicklichen Lage der Dinge die Bestrebungen Deutschlands, die auf den Frieden gerichtet sind, zu gefährden. Windthorst erklärte sich damit befriedigt.

Im deutschen Reichstage wurde am 13. Dez. der Antrag Reichensperger betr. Ergänzung des Strafgesetzbuchs durch Strafbestimmungen für das amerikanische Duell zur Beratung. Nach der Beratung bei welcher Redner für und gegen das Duellwesen eingetreten, wurde der Antrag an eine 14 gliedrige Kommission gewiesen.

Das im Reichstage beantragte Seminar für orientalische Sprachen wurde von dem Kaiser Srab mit guten, sachlichen Gründen befürwortet. Zunächst sind 6 Lehrer für türkische, arabische, chinesische, persische, japanische und die indische Sprachen mit je einem der betreffenden Nation angehörigen Dolmetsch von der Regierung verlangt. In diesem Seminar sollen diplomatische und Handelsvertreter des deutschen Reiches herangebildet werden für den Verkehr mit den orientalischen Völkern. Je nach der Einrichtung dieses sehr nützlichen Institutes, das ohne Zweifel vom Reichstage genehmigt werden wird, könnten vielleicht auch unsere Missionen davon Nutzen haben, indem es sich wohl erträglich ließe, daß einzelne Vertreter der Missionen an den Lehrkursen des Seminars teilnehmen könnten. Grad wies darauf hin, welcher Steigerung durch dieses Institut der deutsche Verkehr und Handel mit dem Orient noch fähig wäre. Der Export Englands nach der Türkei betrage 127 Millionen; der unsere erst 8 Mill., der englische Handel nach China bringe 83 Mill., der deutsche 11 Mill., in Japan englischerseits 45 Mill., deutscherseits 4 Mill. Bei diesen großen Unterschieden muß man natürlich in Betracht nehmen, daß die Engländer viel früher exportieren begannen, und daß sie vor 20 Jahren noch untern eigenen deutschen Markt weithin beherrschten. Von jenem zur Hälfte von Preußen, zur Hälfte vom Reich unterhaltenen Institut könnten schon Sprachwissenschaft, Handel wie Mission profitieren.

In Würzburg ist ein Damenturnverein gegründet worden, welcher dem ehlen Sport in der Turnhalle der Turngemeinde bulgarischen und demnachst an die Öffentlichkeit mit seinen Statuten u. s. w. treten wird.

Belgien.

Brüssel. Von den Urhebern des großen Eisenbahn diebstahls sind drei in London verhaftet worden. Dieselben sind Diebe von Profession und zwar solche von der schlimmsten Sorte. So weit bis jetzt festgestellt ist, waren die Diebe zu fünfen; zwei werden noch gesucht und hofft man, auch ihrer habhaft zu werden, da ihr Signalement vollständig bekannt ist. Die weißen Diamant-Pakete wurden bei Londoner Diebstahl gefunden.

Großbritannien.

London, den 14. Dez. Der „Standard“ meldet: Seit dem St. Georgstage (dem 8. d. M.) hat sich die internationale Situation etwas gebessert in Folge des persönlichen Vorgehens des deutschen Kaisers, der anlässlich der friedlichen Versicherungen des russischen Botschafters, Grafen Schadowoff, die Hoffnung aussprach, der Zar würde eine befriedigende Lösung der bulgarischen Frage finden ohne die Notwendigkeit, zum Aufruhr zu schreiten. Der Kaiser schrieb einen überaus herrlichen eindringlichen Brief an den Zaren, der den günstigsten Eindruck auf den Zaren machte und es zu Wege brachte, daß Letzterer sich seitdem geneigt zeigt, die Candidatur des Fürsten von Mingrelien aufzugeben, falls die übrigen Mächte sich über einen, auch für ihn annehmbaren Kandidaten verständigen. (F. S.)

Knecht Rupprechts Gevatter.

Weihnachts-Novelle von Richard Carmen. (Fortsetzung).

So weit wäre nun alles gut gewesen, wenn nur der junge Willmann hinterher nicht so schürzlich an dem Mädel gehandelt hätte. Daß er

bis zum März hin nicht schrieb, kann man allenfalls entschuldigen, denn er konnte monatelang nicht auf dem Rücken liegen und seine Lage überhaupt nur eine künstliche, durch Luft- und Sackissen, breite Rieme und wer weiß was noch sonst mögliche. Er hat immer die Antwortbriefe von andern schreiben lassen. Die Elfe hat ihm geschickt, was nur zu schicken war, alles was sein Herz begehrte und der Prinz hat auch für ihn in auskömmlichster Weise gesorgt; ich glaube, ein verwundeter General hätte es nicht besser haben können. Aber das schmeißt ihr doch tief, tief ins Herz, daß er ihr auf die Nachricht vom Tode ihres so innig geliebten braven Waters erwiderte, zwischen dem Alten und ihm hätte's doch nie rechte Freundschaft gegeben und also wär's besser so. Die Elfe selbst hat diesen herzlosen Brief niemand gezeigt, aber ihre Mutter hat ihn gefunden und die hat's meiner Frau wiedererzählt.

Dann ging es auch mit dem Gut Kerkows rückwärts. Der Leiter schloß; der Großnecht, der sich immer mit Hoffnungen auf Elfe getragen hatte, zeigte nach Fehlschlagen dieser Hoffnung auch kein richtiges Interesse mehr. Als der Krieg zu Ende und Willmann wieder hergestellt war, bekam letzterer eine gute Aufstellung in der Acciseverwaltung, aber weit von hier. Ein einziges Mal war er hier und da hat er Mädchen und Mutter beschwört, daß sie ihr Gut verkaufen sollten; die Unseligen thaten es und übergaben ihm das Geld, ohne irgendwelche Handschrift; er wollte es gut anlegen und ihnen die Zinsen pünktlich schicken.

Seinen Vater hat er noch nicht wiedergesehen. Inzwischen starb unser guter alter Fürst, der Prinz kam an die Regierung und nahm Willmann zum Kammerdiener. O dazu mag der seine Bursche schon taugen. Nun ließ die erfreute Elfe in ihren Briefen etwas vom Heiratsvertrauen hören. Ja, nun kommt es, meine Herren! Was schrieb der Bursche? Zunächst zeigte er an, daß das Vermögen der Kerkows leider verloren wäre. Die Bank hätte Bankrott gemacht, der „Kraach“ wäre eingetreten; er könne keine Zinsen mehr zahlen. Und dann: er wäre jetzt Kammerdiener Sr. Hoheit und es wäre sehr fraglich, ob sein hoher Herr die Einwilligung zu seiner Heirat erteile und ohne dieselbe dürfe er nun einmal nicht heiraten, da er sonst brotlos würde und seine Frau ernähren könne; zum Pflug und zu den Kühen aber möge er nicht wieder zurückkehren.

Was das arme Mädchen gelitten, das läßt sich gar nicht beschreiben! Nicht nur, daß der Geliebte sie so schamlos im Stich gelassen, an dessen redliche Absichten sie trotz seines leichtfertigen Lebenswandels immer fest geglaubt, sondern auch, daß sie in ihrer Vertrauensseligkeit ihre Mutter an den Dittelsstab gebracht und jenem Glenden in unbegreiflicher Verblendung ihr ganzes Vermögen anvertraut — das ist's, was die Armut niederdrückt. Aber nun scheint sie's ja gottlos überstanden zu haben. Als gemeine Magd leistet das arme Kind jetzt Dienste und das Wenige, was sie dabei erübrigt, bringt sie ihrer Mutter, die freilich immer noch auf die Hilfe der Ortsarmentasse angewiesen ist. Unser Schulze ist nun in das Mädchen gebrungen, daß es einen Prozeß gegen den Treulosen auf Schadloshaltung wegen des verbrachten Vermögens anstellen solle, aber die Elfe hat nicht eingewilligt; darauf hat denn der Ortsvorstand als Vertreter der alten Almosenempfängerin beim Gericht eine Klage geführt, gegen den Herrn Kammerdiener, aber man ist rund abgewiesen worden! Und nun sage noch eins, daß so ein Lustthier, wie Willmann, nicht über dem Geleß steht! — (Fortsetzung folgt.)

Verchiedenes.

Frankfurt a. M. Vorgefunden sind zwei der von Frankreich ausgelieferten Reichsbankdiebe, welche vor zwei Jahren den großen Diebstahl von 250000 M. in Hamburg ausführten, geschlossen und von vier Kriminalschulden begleitet, mit dem Kasseler Schnellzuge nach Hamburg transportirt worden.

Lübeck. Bei furchtbarem Sturm vom 9. auf 10. Dez. ist das Lübeck'sche wohlhabende

Dorf Dissa von 16 Gehöften bis auf 9 Häuser abgebrannt. Das Glend ist groß. Schiffsunfälle. Aus London, 13. d., wird und geschrieben: Fortgesetzt werden Schiffsunfälle gemeldet, die durch die jüngsten heftigen Stürme verursacht wurden. Nach Newhaven brachte am Sonntag der Dampfer „Cragut“ aus Marseille die 15 Köpfe starke Besatzung des deutschen Schiffes „Pauline“, welches im englischen Kanal gescheitert war. An der waldigen Küste, nicht weit von Carbigan Bay, sind nicht weniger als 7 Schiffe gescheitert, wobei mindestens 20 Menschen ihr Leben verloren. Bei Badburyne, unweit Bistowel, ging eine Brigg zu Grunde und von ihrer Mannschaft ertranken 15 Personen.

Eine sehr verlockende Heiratsofferte war in einer Petersburger Zeitung zu lesen: Wer eine reiche Russin mit Kapital von 100000 Rubel heiraten will, wende sich vertrauensvoll an Jakobow, Fontanka Nr. 9 Du. 17, St. Petersburg. Hunderttausend Rubel zu besitzen, muß ein schönes Gefühl sein. Liebhaber zu diesem Kapital nebst der daran hängenden Russin mögen sich genug gefunden und „vertrauensvoll“ an den Menschenfreund in Petersburg geschrieben haben, denn dieser forderte ja für seine Bemühungen vorläufig nur die Kleinigkeit von einer Mark „für Korrespondenz“. Bei einem Kapital von 100000 Rubel ist das ja eine lächerliche Pappalle; und so mögen Viele vertrauensvoll genug gewesen sein, die Mark hoffnungsfroh nach Petersburg zu schicken. Einen hellen Berliner — Schriftsetzer seines Zeichens — plagte zwar auch die Neugierde, Näheres über die „reiche Russin“ zu erfahren, und so legte er sich hin und schrieb einen Brief an den „Menschenfreund“ in Petersburg. Allein er hätte sich wohl, die verlangte Mark beizufügen, versprochen jedoch im Falle der Heirat den Vermittler für alle seine Unkosten und Mühen „fürsichtlich zu belohnen.“ — Die Antwort, die ihm darauf zu teil wurde, liegt uns in Gestalt einer Postkarte ohne Namensunterkunft vor und spiegelt getreulich die Stimmung wieder, in welcher sich der Petersburger Menschenfreund ob der ihm entgegengehenden Mark befand. Der Inhalt der Postkarte lautet nämlich wörtlich: „Ihr impertinentes Schreiben, welches überhaupt keiner Bestimmung harret (!), finde ich nicht Mühe wert zu beantworten. Aber eine Lehre will ich Ihnen geben, damit Sie nicht so ohne Nennenden zu kennen, urteilen. Was wissen Sie was reell ist? Glauben Sie die Marken für die Korrespondenz kosten nichts? Sie scheinen eine D... Seele zu sein. Für Sie ist keine reiche Russin.“ — Punktum! ... Es liegt wohl klar auf der Hand, daß es bei der ganzen Heiratsgeschichte nur auf die einzuschickende Mark abgesehen ist u. daß der in Szene gesetzte Apparat schon weiter keinen Zweck hatte. Ob Alle, die sich auf obiges phantastisches Inserat gemeldet haben, auch so geschick waren, wie der belagte Schriftsetzer?

Landesprodutentvärte.

Stuttgart den 13. Dez. Das Wetter ist wieder milder geworden mit sters sich wiederholenden Regenschauern. Der Stand des Getreidegeschäfts hat sich in letzter Zeit nicht verändert und die Preise sind ziemlich stabil geblieben. Von importiertem Weizen wurde wenig umgekehrt, umso mehr kommt norddeutsche Ware nach Süddeutschland, welche billiger ist und eher im Verhältnis zu unseren niederen Marktpreisen steht. Das aus demselben erzeugte Mehl ist zwar im allgemeinen theurer, allein bei Mischung mit unserem Dinkel giebt es eine gute Backware. Der heutige Verkehr war wieder nicht von Belang, jedoch wurde etwas mehr Weizen umgekehrt als in den letzten Wochen; auch ging Haber mäßig.

Wir notiren per 100 Kilogramm: Weizen, bayer. 19 M. 50 Pf., bis. Wetterauer 19 M. 25 Pf. bis. fränk. 19 M. 25 Pf., Kernern 19 M., Dinkel 12 M. bis 12 M. 60 Pf., Gerste, Ia. Nördlinger 18 M. 75 Pf., Haber 11 M. 50 Pf., bis 11 M. 80 Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 14. Dez. Markt. 16 10—13 20 Frankenstücke.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 150.

Samstag den 18. Dezember 1886.

55. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Backnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Fernverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amthche Bekanntmachungen.

Revier Unterweisk.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 23. Dez. aus Säslagerbau bei Oberbrüben: Nadelholzlangholz: 40 St. 4. Kl. 15, 14 fm. 8 St. 5. Kl. 16, 91 fm. 85 Gerüst- und 20 Soppenstangen. Am: 2 eigene Koller, 27 buch. Scheiter, 123 dto. Brügel, 3 offene Scheiter, 6 erlenz, 2 Nadelholzprügel, 18 Laubholz, 22 Nadelholz-Anbruch, 2620 Buchene, 90 eigene, 180 gemischte Wellen und 5 Lose Nadelreis auf Haufen. Zusammenkunft morgens 9 Uhr im Schlag.

Revier Unterweisk.

Reis- & Stockholz-Verkauf.

Am Montag den 20. Dez., mittags 3 Uhr aus dem Staatswald Springstein (bei Siebenknie): 6 Lose Nadelreis (meist Forchen), aus Staatswald Mangoldshölzle (beim Tiefenthalhof): 6 Nummern Fichtenreis auf Haufen und 6 Lose Stockholz im Boden. Zusammenkunft bei Gall in Oberbrüben.

Oberamtsparthe Backnang.

Binzahlung an die Einleger.

Unter Bezugnahme auf §. 5 der Statuten ergeht an die Sparthe-Einleger die Aufforderung, ihre auf letzten Dezember d. J. guthabenden Zinsen in der Zeit vom 13. bis 22. d. M. und vom 3. bis 22. f. M. auf der Kasse der unterzeichneten Stelle, je von vormittags 8 bis 11 1/2 und nachmittags 1 1/2 bis 5 Uhr, unter Vorgelegung des Sparbüchleins gegen Befreiung persönlich oder durch Bevollmächtigte in Empfang zu nehmen. Jeder, der die Maximal-Einlage von 1000 M. gemacht hat, muß den Zins unbedingt erheben, andere Einleger können ihr Guthaben stehen lassen und wird solches auf den 1. Januar 1887 zum Kapital geschlagen. Ueber die Dauer der Weihnachtst-Feiertage (23.—28. je einschl.) bleibt die Kasse geschlossen. Die Herren Ortsparthe- und Ortspartheleger werden um gef. Bekanntmachung dieser Aufforderung gebeten. Backnang am 7. Dez. 1886. Oberamtsparthe: G a n n.

Backnang.

Einladung

zur Lösung von

Neujahrwunsch-Enthebungskarten.

Auch diesmal wieder werden für diejenigen Personen, welche von den Glückwünschen zum neuen Jahre entbunden sein möchten, sogenannten Neujahrwunsch-Enthebungskarten gegen Entrichtung eines Geldebetrags, der zu wohlthätigen Zwecken verwendet wird, ausgegeben. Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Gratulation darbringt, und ebenso seinerseits auf Besuche oder Kartenzuforderungen verzichtet. Die Karten können bei Armenpfleger Höchel vom 21. d. M. an gegen Bezahlung von mindestens 1 M. für das Stück längstens bis 28. Dez. in Empfang genommen werden. Zu zahlreicher Theilnahme erlauben wir uns ergebenst unter dem Anfügen einzuladen, daß die Veröffentlichung der Namen der Abnehmer vor dem 1. Jan. 1887 erfolgt u. Neuenhagen über Verwendung seiner Zeit abgelegt wird. Deputation in Armenfände: Die Vorkände: Detar Katschreuter. Stadtschultheiß G o d.

Backnang.

Fabrik-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des Robert Stroß, Rotgerbers hier, bringe ich am Montag den 22. Dez. d. J. vormittags 9 Uhr, in dessen Wohnhaus im öffentlichen

Auffreich gegen Barzahlung zum Verkauf:

1 moderne Peitlabe, 6 Fässer, 6 Eimer Most, 7000 Stück Koffläse, 1 Wasserpumpe mit Schläuchen, wozu Kaufsüchhaber eingeladen werden. Den 16. Dez. 1886. Konkursverwalter: Gerichtsnotar Staudenmayer.

Backnang.

Steuer-Einzug.

Die hiesigen steuerpflichtigen Einwohner werden aufgefordert, ihre pro III. Quartal (31. Dezbr. 1886) verfallene Staats- und Gemeindesteuer im Laufe der nächsten Woche auf dem Rathhaus zu entrichten. Die Anwaltsämter haben dies auch in ihren Pargellen bekannt zu machen. Den 17. Dezbr. 1886. Stadtschultheißenamt. G o d.

Backnang.

Fabrik-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des Christian Eder, Rotgerbers hier, werden am

Mittwoch den 22. d. M.,

von vormittags 10 Uhr an, in dessen Wohngebäude gegen Barzahlung im Aufstreich verkauft: 841 Stück in Arbeit befindliche Häute (Arsemitz-, Zava-, Onu- und Schmalzhäute), 2 Tonnen Thran, 15 Ztr. Fichtenloß, 65 Ztr. Fichtenrinde, 1 Wasserpumpe mit Schläuchen, 1 Solenhofer Tafel und verschiedener Handwerkszeug. Hiezu werden Kaufsüchhaber eingeladen. Den 16. Dez. 1886. Konkursverwalter: Gerichtsnotar Staudenmayer.

Backnang.

Verkauf eines Rotgerberei-Anwesens.

Aus der Konkursmasse des Rotgerbers Robert Stroß hier bringt der Konkursverwalter am

Mittwoch den 22. d. M.,

vormittags 11 Uhr, aus freier Hand auf hiesigem Rathhaus zur öffentlichen Versteigerung: Ein zweistöck. Wohn- u. Rotgerberei-Gebäude, Ecke der Wilhelm- und Karlsstraße, Brandverf.-Anschl. incl. Zubehörden 13480 M. mit 11 a 84 qm Wiese, Weg u. Wafferplatz dabei, Gerichtl. Anschlag 14000 M. Kaufsüchhaber werden hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß zur Aufstreichsverhandlung ein tüchtiger Bürge mitzubringen ist. Den 16. Dez. 1886. Ratschreiber Kugler.

Privat-Anzeigen.

Backnang.

Farren.

Ein 1 Jahr alter Gelbbüß, schwersten Schlags, wird nächsten Dienstag, vormittags 10 Uhr, im Gasthaus z. Mühle verkauft.

Geld-Antrag.

600 M. sind gegen gute Versicherung sogleich zum Ausleihen parat. Bei wem? Auskunft in der Redaktion d. Bl.

Badnang.
S. Schleher
 empfiehlt zu
Weihnachtsgeschenken.
 Panamaschürzen
 Cachemirschürzen
 Farbige Schürzen
 Weiße und farbige Häfen
 Woll. Damenkragen
 Chenillen-Tücher, schwarz u. farbig
 Filz- & Feltunterröcke
 Handschuhe, schwarz u. farbig
 Kleine Kragen & Manschetten für Damen und Herren
 Herrenkravatten, schwarz u. farbig
 Seid. & woll. Herrenhals-tücher und Taschentücher aller Art.

Baumwoll. Hosenzeuge
Halbwoll. Hosenzeuge
Halbtücher und
Billige Putzstins
 empfiehlt in großer Auswahl
Hermann Schleher.

Badnang.
Fahrnisversteigerung.
 Unterzeichnet hat wegen Aufgabe des Geschäftes am nächsten **Dienstag den 21. ds. Mts.,** von morgens 10 Uhr an, in seiner Wohnung eine nochmalige **Waren-Auktion** ab, wobei zum Verkauf kommen:
 Beschläge aller Art, Stahl, Bügel-eisen, eisenes und emailirtes Geschirr, blech. Näfen, Heugabeln, Handfägen, Walzfägen, Handwerkzeug für Schreiner und Zimmerleute, fertige Schüssler, Schrauben, Warberrallen, 1 Berliner Eisen, ein- und doppel-längige Pistolen, verschiedene Sorten Ketten, Gartengerätschaften, Ausfä-gbögen, Dachfenster, 1 Waschwindma-schine, kupferne und verginnte Was-ferkessel, 1 Schirmständer, Coats-füller, Schlittschuhen, 4 Kunstherde.
 Hiebei bringe ich weiter zur Ver-steigerung: 1 Gefindebett mit Ueber-zügen, 3 Strohhüte, 1 Schautelstern, 1 Tisch, 6 Sessel, 1 Wehrtrube, 1 Bad-zuber und allerlei Hausrat.
 Kaufsliebhaber lade ich freundlichst ein.
H. Pippoldsweller.
 Am 21. Dez. (Ch.-Feiertag) nach-mittags 2 Uhr wird das

Führen
 von etwa 100 Stück dürcem Bau-holz aus einer Walbung bei Walden-weiler nach Pippoldsweller in der Wirt-schaft des **H. Kaufmann** veranfordert.

Lüchtige
Maschinenstrickerin
 nach München zu dauernder Beschäfti-gung gesucht, Offerte mit Zeugnissen und Gehaltsansprüche unter D 2976 bejorgt **Rudolf Woffe, München.**

Waldrems.
 Einen wofflerzogenen Jungen, der die Bäckerei erlernen will, nimmt
in die Lehre
Solkwarth z. Lamm.
 Ein fleißiges, kräftiges
Mädchen
 wird auf Lichtmess gesucht. Von wem? sagt die
 Reb. d. Bl.

Badnang.
Zu praktischen
Weihnachtsgeschenken
 empfehle ich einen größeren Posten
zurückgesetzter Kleiderstoffe
 und mache besonders aufmerksam auf
 Eine Partie $\frac{1}{4}$ gute halbwollene Kleiderstoffe einfarbig und carriert à 20, 25, 30, 35 & 40 Pf.
 Eine Partie $\frac{1}{2}$ gute halbwollene Kleiderstoffe à 40, 45, 50 & 60 Pf.
 Eine Partie $\frac{1}{4}$ rein wollene Kleiderstoffe früher 1. 50 bis W. 2 und jetzt nur noch 90 Pf. u. 1 Mart.
Eine Partie Reste
 für Kleider und Unterröcke passend ausnahmsweise billig.
 Um gütigen Besuch bittet
F. A. Winter.

Patent. Eine bahnbrechende deutsche Erfindung, das Vollkommenste auf dem Gebiete der Nähmaschinenindustrie ist
die rotirende
Zweispulen-Maschine
 für Familien und Gewerbe, von
Junker & Ruh,
 welche auch den Unterfaden direct von der überal-kunlichen Garnrolle näht, spielend leicht zu hand-haben ist und den schönsten Doppelstoppstich bildet.
 Nieder-lage bei: **Paul Beeser, Optiker und** **Badnang.**

Badnang.
Tuch, Putzst, Halbtuch, halbwollene
und baumwollene Hosenzeuge
 empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen
J. Haag.

Schwarze und farbige Cachemir
 in allen Qualitäten empfiehlt sehr billig
J. Haag.

Einfarbige & karierte
Kleiderstoffe,
 worunter eine Partie unter dem Selbstkostenpreis, empfiehlt in großer Auswahl
J. Haag.

J. Haag
 empfiehlt sein großes Lager in
Baumwollflanellen
 aller Qualitäten, Hochflanellen, Unterrockstoffen, Lamas, Jackenstoffen, Schurzzeuge, schwere, Bettzeuge zu 36 & 38 Pf. per Elle.

Wollene, halbsidene und seidene
Herren-Shawls,
 Damen-Shawls, Chenillen-Tücher, Umschlachtiger, Kinderlayagen, Eis-wollhäubchen in farbig und schwarz, Unterleibchen, Unterhosen, Normal-hemden, Jagdwesten, Tricot- & Putzst-Handschuhe, wollene Kinder-mittel, Kommode- & Widel-Decken, Ueberwürfe empfiehlt in großer Aus-wahl zu herabgesetzten Preisen.
J. Haag.

Badnang.
Gummiväse:
 Umleg-Tragen
 Steh-Tragen
 Kindertragen
 Manchetten
 Vorhemden
 ferner:
 Herren-Gravatten
 Gravatten-Nadeln
 Weiße Herrenhemden
 empfiehlt in großer Auswahl
F. A. Winter.

Badnang.
Koch- & Viehsalz
 empfiehlt billigst
Albert Sauer,
Zucker, Kaffee,
Meis, Seife, Erdöl
 empfiehlt bei größerer Abnahme beson-ders billig
G. Kachel in Murrhardt.

Badnang.
Wasserfingerlose à 1 M.
 Ziehung bestimmt 30. Dez., empfiehlt
Adolf Jügel, Murrhardt.
 Einen reinen
Fruchtbrauntwein
 empfiehlt billigst
Adolf Jügel, Murrhardt.
Aleesamen, Hanf-samen, Magsamen,
Leinsamen u. s. w.
 taufst stets
Adolf Jügel, Murrhardt.

Badnang.
Umläufe und
Wandrausen
 verkauft billig
L. Pfannenmayer.
 Großaspach.

Krieger- Verein.
 Am Sonntag den 19. Dezbr., abends 5 Uhr, findet eine
General-Versammlung
 im Gasthaus z. Lamm hier statt.
 Tagesordnung:
 Veröffentlichung des Rechenschafts-berichts und Neuwahl des Vorstandes.
 Zu zahlreichem präzisem Erscheinen ergeht freundliche Einladung.
 Vorstand: Schriftführer: **W. Fahrbach, W. Berlin.**

Liederkrans
Oberweissach.
 Dienstag den 21. Dez., abends 6 Uhr
Generalversammlung
 im Gasthaus z. Ochsen.
 Tagesordnung:
 1) Neuwahlen.
 2) Abänderung der Statuten.
 Freunde des Gesangs sind freund-lich eingeladen.
 Der Aussch. **H.**
 Im Verlag des Murrthalboten
 eingetroffen und zu beziehen:
Daheim-Kalender pro 1887

Badnang.
Damenmäntel
Rad- & Regenmäntel
Paletots & Jaden, Tricot-Tailen
 namentlich eine sehr hübsche Partie.
Kindermäntel.
 empfiehlt vom einfachsten bis feinsten Genre bei nur-guten Stoffen und billigst gestellten Preisen.
Louis Vogt.

G. Kachel in Murrhardt
 empfiehlt in hübscher Auswahl, guten Qualitäten- und zu möglichst billigen Preisen:
 Cachemirs, schwarz und farbig, in glatt und fassoniert,
 Schwarze Kammgarn-Jackenstoffe,
 Kleiderstoffe, reinwollene und halbwollene, in einfarbig u. carriert,
 Planelle zu Hemden, Kleidern und Röcken,
 Bettdecken, Bettdecken, Bettdecken,
 Zuckstins, Halbtücher,
 Hosenzeuge, halbwollene u. baumwollene, in schönen dunklen Mustern
 blau und braun, eingewobene,
 Tricot in braun, blau und weiß,
 Baumwollplanelle in großer Auswahl,
 Wolle, Baumwolltücher, Plandruck,
 Hemdenstoffe, rohe und gebildete Stofftücher,
 Hemdenstoffe, Kravatten, Hosensträger,
 Kragen und Manschetten in Gummi und Leinen,
 Schwarze Schürze, Schurzbartheute,
 Schals in vielen Dessins sehr billig,
 Kopf- und Halsstücke, Stöcher,
 Handschuhe, Vorklein- und Tricot, Fausthandschuhe für Kinder,
 Fellekappen, Kinderhüte, wollene und baumwollene,
 Unterhosen, Unterleibchen, Kinderhemden,
 Besatzartikel, Sammet & Zümpfe.

Badnang.
Friedrich Volz,
Goldarbeiter & Messerschmied,
 empfiehlt seine
Gold- & Silberwaren, Messerwaren
 jeder Art, auf nächster Markt und Weihnachten zu ganz billigen Preisen.
 Verkaufslokal von sämtlichen Artikeln Parisere.
 Reparaturen jeder Art werden pünktlich und billig ausgeführt.

Nur während des Markts in Badnang!
Stand in der Schwaneigasse, vor dem Rathhaus
 und nitgend wo anders befindet sich das schon seit langen Jahren als reell und billig bekannte
Schuh- & Stiefel-Lager.
Eigenes Fabrikat - kein Händler!
 5 M. 80 Pf. 1 Paar Parrotte-Leberstiefel auf Rahm m. Gummi u. sch. Absatz
 7 M. 50 Pf. 1 Paar rindleb. Damenstiefel m. Gummi auf Rahm u. sch. Absatz
 2 M. 70 Pf. 1 Paar Ziegenleder-Morgenschuhe auf Keil.
 3 M. 30 Pf. 1 Paar Ziegenleder-Morgenschuhe mit $\frac{1}{2}$ Absatz.
 2 M. 20 Pf. 1 Paar mit Filz- und Ledersohlen,
 2 M. 70 Pf. 1 Paar abgesteppte Melton mit $\frac{1}{2}$ Absatz,
 5 M. 20 Pf. 1 Paar Filzstiefel mit schönem Absatz auf Rahm,
 4 M. - Pf. 1 Paar feine abgesteppte Laftingschuhe mit Absatz,
 4 M. 20 Pf. 1 Paar Hirschstiefel auf Rahm, ringsum befest. mit Absatz, sowie feinere Genres in Damen- und Mädchen-Schuhen und Stiefeln, ferner alle Sorten Kinderstiefel und Schuhe zu nur billigen Preisen.
 Es würde zu weit gehen, alles einzeln anzuführen - Ueberzeugung macht wahr, für reelle Bedienung bürgt mein langjähriges Hieherkommen.
Dogachtungswort!
Heinrich Semmler, Schuhfabrikant aus Birmafsen.
 Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Badnang.
 Am Dienstag den 21. Dez. bin ich mit einer Auswahl großer Prima
Belgier
Schweine
 im Gasthaus z. Ochsen hier anwe-send und trete folge um billigen Preis dem Verkauf aus.
Schlör aus Ranzelsau.

Badnang.
 Mein Lager in
fertigen Herren- & Knaben-Anzügen
 Ueberzieher, Loden- & Feuerwehrruppen
 empfehle zu den billigsten Preisen.
Karl Huff bei der Post,

Badnang.
 Auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich mein Lager in:
Korbwaren, Kinderwagen,
 Rohrstessel, Blumentischen, Puppenwagen
 und sonst verschiedene Artikel aufs beste bei billigst gestellten Preisen.
D. Reil am Oelberg.

Sulzbach a. M.
Zu Weihnachts-Geschenken
 passend empfehle ich einem geehrten Publikum von hier und aus-wärts mein gut sortiertes
Schirm-, Stof- und
Pfeifen-Lager.
Gotth. Wintermantel,
 Drechsler & Schirmmacher.
 Auswahlsendungen stehen gerne zu Diensten.

Badnang.
Haarbürsten
 Zahn- und Nagelbürsten
 Extrastarke Iriskrämme mit
 schrägen Zähnen,
 Kinderkrämme
 Toilettenseifen, ff.
 offen und in hübschen Kartons,
 Hecht kölnisch Wasser
 Zahnpasta, Pomade
 Odeurs, Haarsöl
 sowie sonstige Toilette-Artikel empfehl, in großer Auswahl
J. Gix.

Badnang.
Zu Weihnachtsgeschenken
 empfehle mein reichhaltiges Lager in
Herren- und
Damenregen-
Schirmen
 in Seide, Halbleide, farblichem Zanella, farblichem Baumwollstoff zu den billig-Preisen. Ueberziehen älterer Gestelle und sonstige Reparaturen werden schnell und billig besorgt.
A. Sauer, Schirmgeschäft.
 Eine schöne Auswahl
Kinderspielwaren
 worunter Mund- & Zugharmonika. Reparaturen von letzteren werden billig und gut besorgt von
 Obigem.

Es hat sich vor 14 Tagen in der Nähe von Sulzbach ein Jagdhund kleiner Rasse, log. engl. Brack, gelb mit weiß
 verlaufen;
 wer dessen Aufenthalt kennt, wird ersucht, denselben gegen Belohnung anzuzeigen bei **G. Maier, Schloß Lautered, in** Sulzbach.

Badnang. Ein
Bäderegele,
 der selbstständig arbeiten kann, findet zur Ausbilde Beschäftigung. Auskunft erteilt
Louis Wacher.

Badnang.
Schab- & Streicheisen
 beste Qualität, empfiehlt billig
D. Nummerer, Schmied.

Badnang.
Seifen-Empfehlung.
 Ich erlaube mir, meine Kunst- und Bierseife, in schöner, früher Ware, empfehend in Erinnerung zu bringen; auch halte ich für Wiederver-käufer stets Vorrat.
Kurz, Messerschmieds Wtro.

Badnang. Samstag und
Sonntag
Megel
Suppe
 bei gutem Bier im
Gasthof z. Schwanen.

Badnang. Samstag
Mehlsuppe
 bei gutem Stoff bei
 Witwe **Giber.**

Badnang.
C. A. & St.-A.
 der Tischler.
 Nächsten Sonntag, präzis 3 Uhr, Monatsversammlung im Kron-prinzen. Einzug der Beiträge. Es wird gebeten, wegen wichtiger Vereins-angelegenheiten recht zahlreich zu erschei-nen.
 Der Beoolmächtigte.

Trauer- u. Halbtrauer-Waren in guten Stoffen und neuen Dessins bei Louis Vogt.

Badnang. Jagdwesten, Unterwämmer, Unterhosen, Unterleibchen. Durch günstigen Einkauf können sämtliche Artikel zu noch niedrigeren billigen Preisen abgegeben werden bei Louis Vogt.

Badnang. Bukskin, Halbwole, Juppen- & Hosenstoffe. In dunklen Mustern und bestem Fabrikat empfiehlt bei großer Auswahl billigst Louis Vogt.

Badnang. Morgen Samstag. Mebel-Suppe. Bei gutem Stoff Brauerei zur Eisenbahn.

Badnang. Dienstag den 21. Novbr. gibts Kaff bei Regler Arnold.

Badnang. Kunstbese, Prima-Qualität, empfiehlt J. S. Winters Wwe.

Staigader. Samstag und Sonntag. Mebel-Suppe bei gutem Wein u. Weller z. Hofe.

Badnang. Samstag und Sonntag. Mebel-Suppe wozu höchst einladet G. Kottler z. Linde.

Vom Landtag. 17. Sitzung. 14. Dez. L. D. Endabstimmung über das ev. Kirchengesetz. Wie schon mitgeteilt, wurde dasselbe mit 61 gegen 18 Stimmen angenommen. Zu Punkt 2 der L. D., Rechnungsbericht des ständischen Ausschusses, berichtet Frh. v. Gemmingen. Bei § 17, Umwandlung der Staatsschuld, fragt Harthein an, warum anstatt der im März ausgegebenen 4 Mill. Markt 4 proz. Schuldverschreibungen in Betracht des niedrigen Zinsfußes nicht lieber 3 1/2 prozentige ausgegeben worden seien, auch wünscht der Redner, daß in Zukunft in der Bekanntmachung, der zur Verlosung kommenden Staatspapiere dem Publikum genauer angegeben werde, welche Papiere zur Verlosung kommen. Der Finanzminister v. Renner erwiderte, daß es sich bei dem Anlehen der 4 Mill. nur um den Rest einer bereits im Jahr 1885 demüthigten 4 prozentige Anleihe gehandelt habe. Zur Ausgabe 3 1/2 proz. Schuldverschreibungen habe nicht geschritten werden können, ohne das Vertrauen, das die wirrliche Finanzverwaltung genießt, in Frage zu stellen; zu Punkt 2 verspricht der Minister Abhilfe.

— In der 18. Sitzung am 15. Dez wurde der Entwurf des kath. Kirchengesetzes vollständig durchberathen. Uebereinstimmend mit vielen Artikeln des ev. Kirchengesetzes ging die Beratung ohne Schwierigkeiten von Statten und steht die Endabstimmung am Freitag auf der L. D.

— 19. Sitzung, am 16. Dez. Die Wahl einer Kommission für die zu erwartenden Entwürfe eines Sportelgesetzes und eines Gesetzes betr. die Gemeindebekürung stand auf der L. D.; in die Kommission wurden 15 Abgeordnete gewählt. Auch eine gemeinschaftliche Sitzung der beiden Kammern der Ständerversammlung fand statt, um je ein Mitglied aus der 2. Kammer in den engeren und weiteren ständischen Ausschuss zu wählen. Gewählt wurde v. Wolff und Sachs.

Den Ständen ist heute auch ein Gesetzentwurf zugegangen, wonach zur vollständigen Herstellung der Bahnlilien Vitiagheim-Hessenthal, Heilbronn-Eppingen und Freudenstadt-Schiltach, sowie zur Herstellung einer Bahn Schramberg-Schiltach Markt 1000000, für Erweiterungen und Verbesserungen an den im Betrieb befindlichen Bahnlilien Markt 1310000 und für Vermehrung des Betriebsmaterials der Staatsbahnen Markt 450000 ergriffen werden. Dergleichen sollen Staatsanlehen im Betrage von Markt 2780000 aufgenommen werden. Für den Bau einer Zweigbahn von Schramberg nach Schiltach sind aus Restmitteln Markt 190000 bestimmt.

Tagesübersicht. Deutschland. Württembergische Chronik. An dem R. Polytechnikum in Stuttgart befinden sich im laufenden Wintersemester 237 Studierende. Als Hospitierende, d. h. solche Personen, welche zum Besuche einzelner Vorlesungen er-

mächtigt sind, haben sich bis jetzt 158 angemeldet. Die R. Kunstgewerbeschule in Stuttgart zählt im laufenden Winterhalbjahr 102 Schüler. Bei den landwirtschaftlichen Winterkursen beträgt im laufenden Winter die Frequenz in Hall 23, Heilbronn 13, Ravensburg 15, Reutlingen 11, Ulm 14, auf 76. Ludwigsbürg. Vor einigen Tagen wurde der namentlich in kaufmännischen Kreisen sehr renommierte Gasthof zur Sonne an den Kontinentwirt Summier um die Summe von 50000 Markt verkauft.

Hall. Pfarrrer Faulhaber am Diakonissenhaus in Schwab. Hall hat eine Armendruckerie mit gutem Erfolg gegründet, die jetzt in Geldwechseln aus Drahtgeflecht und vernickelten Uhrketten besteht. Es ist ihm gelungen, diese Arbeit jetzt so weit auszubehnen, daß er nicht nur in seiner früheren Pfarroergemeinde Lippoldweiler, sondern auch in Schwäbisch Hall, wo er Pfarrrer am Diakonissenhaus ist, zusammen eine große Anzahl Kinder dauernd beschäftigen kann und jetzt schon über 7000 Markt Arbeitslohn an die Kinder ausgeteilt hat. Mehr als 80000 Geldbeutelchen sind verkauft worden, und zum Teil in fremde Länder gewandert. Der Reinertrag ist für die Innere Mission, besonders das Haller Diakonissenhaus bestimmt.

In Mündingen ist die mehrfach genannte Gebetskapelle für J. Flattich nunmehr in der Kirche angebracht worden. In Döhringen hat Stadtschultheiß Köhler, seit 30 Jahren Stadtvorstand, sein Amt niedergelegt.

Berlin, den 16. Dez. In der Militärkommission haben die Ultramontanen, Deutsch-Freiwillichen, Polen und Sozialdemokraten für eine Friedensstärke von 450000 Mann, also 18000 weniger als die Vorlage verlangt, und zwar nur für 3 Jahre gestimmt. Damit ist die erste Lesung beendet. In Hamburg wird nach Neujahr seitens des Vereins für innere Mission ein Seemannshaus eröffnet werden.

Karlsruhe den 15. Dez. Die Bad. Wdztg. schreibt: Vorgestern mittag wurde hier selbst ein junger etwa 20jähriger französischer Lieutenant, welcher bereits seit sechs Wochen unangemeldet sich in Karlsruhe in der Fasanenstraße aufhielt, wegen dringenden Verdachts der Spionage verhaftet. Derselbe soll Terrainaufnahmen in hiesiger Umgebung gemacht haben, welche wohl vornehmlich auf den Rheinübergang Bezug haben dürften.

München. Die Generalversammlung des bayerischen Kunstgewerbevereins beschloß, bezüglich der Kunstausstellung mit der festgesetzten internationalen Kunstausstellung hier eine deutsche nationale Kunstgewerbeausstellung zu verbinden.

Oesterreich-Ungarn. Aus Wien wird der Times gemeldet: Die bulgarische Deputation trug dem Prinzen Ferdinand von Coburg die bulgar-

ische Fürstenkrone an. Der Prinz erwiderte, er müsse zunächst den österreichischen Kaiser konsultieren, er habe jedoch Grund für die Annahme, der österreichische Kaiser, sowie der Zar würden seine Kandidatur billigen.

Wien den 16. Dez. Der Kaiser Wilhelm schrieb an den Zaren, er möge die im Interesse des Friedens sehr kondensable Kandidatur des Prinzen von Coburg acceptieren. Aus Sofia wird gemeldet: Des Prinzen von Coburg Kandidatur beschiebt sehr. Man bezeichnet ihn als Kandidaten Bulgariens. Bulgarien verhandigte Lobanoff von der Kandidatur des Prinzen von Coburg und bat ihn, Mitteilung davon nach Petersburg zu machen und deren Aufnahme anzuzulehen. (Fr. Zrl.) Großbritanien.

London den 15. Dez. Das Dampfboot „White“ verbrannte auf der Reife von Vicksburg nach New Orleans. Fünfzig Personen, zumeist Frauen und Kinder, kamen um.

Rußland. Petersburg den 15. Dez. Der „Regierungs-Anzeiger“ schreibt: Rußland, welches mit dem benachbarten Deutschland durch vitale Interessen verknüpft ist, wodurch die beiderseitigen Beziehungen sich konsolidiert und mehrfache Proben bestanden haben, müsse die langjährige Fortdauer dieser Beziehungen wünschen. Die russische Regierung habe die feste Absicht, speziell die deutschen Interessen mit gebührender Rücksicht zu pflegen und habe Grund anzunehmen, daß sich auch Deutschland Aktionen enthalte, die Rußlands Würde oder dessen Interessen bezüglich der östlichen Glaubensgenossen berühren, sowie daß Deutschland lediglich die Erhaltung des Friedens anstrebt, die auch der russische Kaiser und das russische Volk sehr lebhaft wünschen.

In der Stuttg. Südbadenbahn. Der Zwe. Balgach sind die ersten Karthagen aus Algerien eingetroffen. Diese interessanten Früchte haben eine goldgelbe Farbe und stecken in einer feinen Hülle, welche geöffnet die Gestalt eines Lulpenfeldes hat.

Fruchtpreise. Badnang, den 15. Dezbr. 1886. Weizen mittel. niederk. Dinkel 6 M. — Pf. 5 M. 95 Pf. 5 M. 80 Pf. Haber 5 M. 40 Pf. 5 M. 31 Pf. 5 M. 20 Pf. Waizen — M. — Pf. 8 M. 50 Pf. — M. — Pf.

Gottesdienste der Pfarodie Badnang: am Sonntag den 19. Dezember. Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalkreuter. Nachmittags Kinderlehre (Mädchen): Herr Helfer Stahlecker. Festtag Gottesdienst in Heintgen: Herr Stadtvorstand Böhmberger. am Thomas-Festtag den 21. Dezember vormittags 9 1/2 Uhr Predigt: Herr Stadtvorstand Böhmberger.

Hierzu zweites & drittes Blatt, ferner Unterhaltungsblatt Nr. 51.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Ehrlich in Badnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 150. Samstag den 18. Dezember 1886. Zweites Blatt.

Kallenberg Gemeinde Althütte. Fahrnis-Verkauf. Am Samstag den 18. d. M., von nachmittags 1 Uhr an, findet in der Wohnung des Unterzeichneten wegen Wegzugs eine Auktion statt, wobei vorkommt:

- 2 gute Zugpferde, 2 Paar Stiere, 2 Kühe, wozu von 1 großtrüchtig und 1 neuemelgig, 1 Ziegenbock, 1 Hund samt Stall 15 Hühner samt Gahn, 2 aufgemachte Leiterwagen, 1 Bernerwägel, 1 Schlitten, 2 Pflüge, 2 Eggen, 1 Walze, 1 Futterfahrbmaschine, 1 Fruchtpumpe, Fuhr-, Feld- und Handgeschirr, 1 Mästerei- und Brennerie-Einrichtung, einige Mostfässer, 1/2 bis 2 1/2 Eimer haltend, 1 Gullenfäß, 1 Gullenpumpe, 16 Stück Föhrchurden, ein Bienenkasten, Karstoffeln und Röhren, sowie allgemeiner Hausrat, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 13. Dez. 1886. Gutsbesitzer Schmid.

Badnang. Prinzessenzwiebackmehl. Bietet durch richtige Zusammenstellung und hohen Gehalt der Nährstoffe vollständigen Ersatz der Muttermilch. Der billige Preis per 1 Pfd. 70 Pfg. ermöglicht es jeder Familie, sich dessen zu bedienen. Wilh. Senninger, Conditior.

CACAO-PULVER. FOMOSER & CO. STUTTGART. Edelsteine sind durch Platin garantiert.

Altertums-Verein für das Murrthal und Umgebung. Die nächste Versammlung findet Dienstag den 21. Dez. (Thomas-Festtag) im Murrhardt statt. Die Verhandlungen beginnen nachmittags 3 Uhr im Gasthof zum Stern. Tagesordnung: 1) Allgemeine geschäftliche Mitteilungen. 2) Wahl eines ersten Sekretärs und Vizevorsitzenden. 3) Vortrag des Hrn. Pfarrrers Friß aus Grab: Aus den letzten Zeiten der Römerherrschaft im südwestlichen Deutschland. 4) Vorlegung der gestellten und revidierten Vereinsrechnung. Zu zahlreicher Beteiligung seitens der verehelichten Vereinsmitglieder wie auch sonstiger Altertumsfreunde ladet freundlichst ein Badnang den 15. Dez. 1886. Gämmerle.

Anzeige. Ich mache hiermit bekannt, daß ich an nachbenannten Orten und Tagen Sprechstunden abhalte. In Rielsinghausen in der Sonne Montag nachm. von 1-2 Uhr Kleinaspach im Lamm Dienstag " " 2-3 Oberfels im Döhlen Mittwoch " " 2-3 Affalterbach im Döhlen Mittwoch " " 1/2-4 Wolfshöfen " " 5-7 Burgstall im Döhlen Samstag " " 2-3 Beilstein in der Post Samstag " " 2-3 Marbach den 7. Dez. 1886. Stadttierarzt Hoffadt, wohnhaft bei Hrn. Privatier Häuermann.

Badnang. Waterbury-Uhren. Remontoir, per Stück M. 11. Hermann Käß, Uhrmacher & Goldarbeiter.

Badnang. Schuhwaren-Empfehlung. Mein Lager in fertigen Winterwaren ist reichhaltig sortiert und empfehle in bekannt guter Qualität zu ganz besonders billigen Preisen: Warmgefütterte Winterschuhe zu 1 M. Filzschuhe von 1 M. 50 Pf. an bis zu den feinsten Sorten. Filzschuhe mit Filzsohlen von 1 M. an. Filzschuhe mit Filz- und Ledersohlen für Männer, Frauen u. Kinder Filztiefeln, befestigt und unbefestigt. Halb- u. Rittledertiefeln von 6-10 M. Rittledertiefel in Filz und Leder in allen denkbaren Sorten schon von 80 Pf. an. Mädchen- und Knabentiefel mit Knöpfen und zum Schnüren, Dragonertiefel, Schaffentiefel, Zugtiefel, fein und ordinär, Arbeitstiefel u. Schuhe ganz besonders billig u. s. w. Beste Filztiefel mit Holzsohlen für Arbeiter und Landleute in ausgezeichneter Ware schon von 2 M. an. David Stelzer sen.

Zu Weihnachtsgeschenken. Kölnisches Wasser. Fabrik gegr. 1885. Kölnisches Wasser Fabrik gegr. 1885. von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn amtlich geprüft, ärztlich empfohlen bei Augenleiden und geschwächten Gliedern feinstes Toilettemittel, in Flaschen à 35, 60 und 65 Pf. Meine Niederlage für Badnang bei Conditior W. Senninger, Sulzbach bei G. Selbing.

Badnang. Wagner Beck empfiehlt in reichster Auswahl: Puppen, Puppenwagen, Puppenzimmer & Küchen, nebst Einrichtungen hiesfür, Kaufläden, Leitzwagen, Schiebkarren, Fuhrwerke, Pferdehülle, Menagerien, Pferde, vom kleinsten bis zum größten Liegenpferd, Schlitten in Holz und Eisen, Schlittschuh, Gesellschaftsspiele, Christbaumschmuck, Korbwaren in allen Sorten.

Badnang. Einem tit. hiesigen und auswärtigen Publikum empfehle ich mich im Anfertigen von Schuhwaren jeder Gattung für Damen, Herren & Kinder.

ebenso werden orthopädische Schuhwaren aufs pünktlichste gefertigt, unter Zusage billiger Preise. Achtungsvoll Robert Eisenmann.

Es wird eine gesunde Winterweide zu 150 Stück Schafe nebst Schäfer gesucht, wozüglich von Neujahr bis Anfangs März. Offerte bis 21. Dez. an die Redaktion des Murrthalboten.

Maubach. Geld-Antrag. 1000 M. Pflegschaftsgeld sind gegen gesetzliche Sicherheit bis Lichtmess zum Ausleihen durch Ludwig Pfähler.

Sulzbach a. M. Einen gut erhaltenen starken Blockwagen und einen Leitzwagen hat im Auftrag um billigen Preis zu verkaufen Steiner, Schmiedemeister.

Die Württembergische Sparkasse in Stuttgart

leicht gegen reichliche unterpfändliche Sicherheit stets Gelder zu 4 Prozent aus. — Gut situierte Gemeinden erhalten zu diesem Zinsfuß Anlehen auf einfachen Schuldschein.

Zum Backen

empfehle ich sämtliche Artikel:
feinstgestoßenen Zucker, Stangmelis, Citronen, Pommeranzenschalen, Citronat, auserlesene Mandeln & Haselnußkerne, Rosinen, Biberen, Krantzbeigen, sämtliche Gewürze in reinster Qualität.

Besonders erlaube mir aufmerksam zu machen auf
Feinstes Sprengerlesmehl Nr. 0,
sowie alle anderen Sorten zu den billigsten Tagespreisen.
W. Henninger, Conditior.

Zu Weihnachten

empfehle die größte Auswahl in
Kinderspielwaren
wie Puppen, Pferde, Wagen, Peitschen, Säbel, Trommeln, Trompeten, Jagden, Dörfer, Soldaten, Gewehre u. Pistolen, Regal, Spiele aller Art für groß und klein, Jugharmonika, Mundharmonika u. s. w. sowie die größte Auswahl in

Christbaumverzierungungen,
Christbaumlichter & Lichthalter. Ferner
Gesang-, Gebet- & Predigtbücher,
Photographie & Schreibalbum, Geldtäschchen, Cigarettenetuis, Garde-
robehalter, Württembergische, Tragenschachteln, Farbschachteln, Reißzeuge,
Tintenzeuge, Schultäschchen, die größte Auswahl in Silberbüchern und
Jugendbüchern, Schreibheften u. s. w. zu äußerst billigen Preisen.
J. Rothmann b. Löwen.

Großer reeller Ausverkauf

fertiger Herren- & Knabenkleider
im Gasthaus zum Engel
beginnt am Samstag den 18. Dezbr.
und dauert über den Markt bis Dienstag
abend den 21. Dezbr.
zu noch nie dagewesenen Preisen.
Preis-Courant.

- Winter-Überzieher von M. 12 an.
- Complete Anzüge von M. 18 an.
- Hosen & Westen von M. 7 an.
- Schlafrocke in prachtvoller Ausstattung von M. 12 an.
- Knaben-Anzüge von M. 4 an.
- Knaben-Überzieher von M. 5 an.
- Jäger- & Schützen-Joppen von M. 7 an.
- Winter-Joppen von M. 7 an.
- Arbeiter-Joppen & Hosen von M. 2 an.
- Knaben-Joppen & Hosen von M. 1 1/2 an.
- Dollere Westen mit Aermel von M. 4 an.
- Regenschirme für Herrn & Damen von M. 1 1/2 an.
- Eine Partie Buckskin-Hosen von M. 5 an.

Um geneigten Zuspruch bittet

Albrecht Revison

Herren- & Knabenkleider-Fabrik.

Von Samstag den 18. Dezbr. bis über den Markt im Gasthaus z. Engel in Badnang.

Vollmachten in Konkurs-, Teilungs-, Rechtsachen 2c.
vorrätigin der
Druckerei des Württhalboten.

Zu passenden Weihnachtsgeschenken

empfehle ich bei großer Auswahl zu den billigsten Preisen:
Waschhauswindmaschinen, Waschbretter, Nudelschneid-
maschinen, Kaffeebrenner, Kaffeemühlen, Bügeleisen,
Zunderschneider, Fleischschneidmaschinen, Patent-Schnellkocher,
Reibmaschinen, Haushaltungswagen, Garnwinder, Bügelösen samt
Blatt- und Glanz-Eisen, Schirmständer, Fenergeräthständer, Laubfag-
und Werkzeugkasten, Laubfagbögen, Kinderhandwerkzeuge aller Art
sowie Kinderschlitten & Schlittschuhe
alle Sorten äußerst billig.

Albert Sauer.

Otto Besser, Uhrmacher,

Hauptstätterstraße 25 in Stuttgart,

bringt sein gut sortirtes Lager hiemit empfehlend
in Erinnerung:

gold. & silberne
Herren- u.
Damenuhren
und
Uhrketten



Regulatore
Wanduhren
u. Wecker

bei nur guter Qualität zu äußerst billigen Preisen.
2 Jahre Garantie.



Rademann's knochenbildender Kinderzwieback

in Griesform,
bestes und billigstes Nahrungsmittel für Kinder,
erleichtert wegen seines hohen Gehalts an Knochenbildenden
Salzen, besonders das Zahnen der Kinder.
Preis per Büchse 1 Mark. In Backnang zu haben bei C. Weis-
mann Direct bei Apotheker Rademann, Ferbach 1. Lethr.

Wir übernehmen jederzeit für die Lohnspinnerei Schornreute in Ravensburg

zum Spinnen, Weben u. Bleichen. Länge des Schnellers 1228 m
Reellste und billigste Bedienung bei vorzüglicher Qualität.
Sendung franco gegen franco.

Die Agenten:

in Backnang: F. A. Winter, in Marbach: Karl Rahmer,
in Weiler z. Stein: J. G. Müller, Weber.
in Fichtenberg: Paul Uehelmesser.
Für weitere Orte werden Agenten gesucht.

Wer zweckmäßig annoncieren will, erfolgreichsten Blätter

b. s. seine Anzeigen in effektvoller Form durch die für den jeweiligen Zweck
zu verbreiten beabsichtigt, wende sich an die allgemein bekannte, leistungs-
fähige Annoncen-Expedition von

Rudolf Mosse,

Königsstraße 38. Stuttgart. Königsstraße 38.
Dieses Institut steht mit allen Zeitungen und Fach-Zeitschriften in in-
stimmem Geschäftsverkehre und ist vermöge seiner großen Umsätze mit den Zei-
tungen in der Lage, die
günstigsten Conditionen
zu gewähren. — Zeitungs-Kataloge sowie Kosten-Anschläge gratis.

Zu Weihnachts-Geschenken

passend empfehle:
**Herrentragen und Manschetten, Kravatten
und Handschuhe;**
ferner in hübscher Auswahl: Tisch- und Kommode-Decken,
Schürzen, Taschentücher u. s. w.
In Sandarbeiten: Kinderkleidchen, Kittel, Kragen,
Kapuzen, Chenillentücher u. s. w.
Um geneigten Besuch bittet

C. Claf Witwe
hinter dem Schwaben.

Korsetten, Strumpflängen, Lederschürzen, Trieler
ebenfalls in reicher Auswahl bei
C. Claf Witwe.

Caroline Springer, Backnang

(vorm. Schöllhammer) empfiehlt
Regenschirme
in großer Auswahl.
Baumwoll, Janella von M. 1. 40.
Woll, Janella, gute Qualität, von M. 4.
Halbsidene von M. 6-8.
Seidene, beste Qualitäten, in schöner Auswahl.
Überziehen, sowie samtl. Schirm-Reparaturen
werden schnell und billig besorgt.
Caroline Springer.

Feinstes Nähmaschinenöl & Nadeln.

Winnenden.
Die für jede Arbeit zu gebrauchenden und sich haupt-
sächlich auch zu Weihnachtsgeschenken eignenden



**Pfaff-, Dürkopp-
oder Titania-Näh-
maschinen**
(letztere für Schneider)

bester und neuester Construction,
für Familien und Handwerker, zum Hand- und Fußbe-
trieb, sowie die

Elastic-Nähmaschinen

für Schuhmacher
empfehle incl. sämtlichen Apparaten zu den billigsten
Preisen. Gebrauchte, noch gut erhaltene Nähmaschinen
verschiedener Systeme habe ich stets auf Lager.

**Karl Krautter,
Mechaniker.**

Reparaturen prompt und billig.

Die bestbekannte Flachs-, Hanf- & Wergspinnerei, Weberei, Zwirnerei, Bleicherei Bäumenheim,

Post- und Bahnstation Bayern,
liefert Lohngarn in bisheriger bester Qualität zu einem Spinn-
lohn von nur 10 Pfennig per Schneller zu 1000 Meter.
Sendungen franco gegen franco.

Bedingung der Vereinigung der Lohnspinnereien.
Spinnmaterial als: Flachs, Hanf, Werg zum Lohner-spinnen,
Weben, Bleichen übernehmen die Agenten
Herr F. Dorn a. Markt u. C. Weismann in Badnang
C. A. Stütz Witwe in Unterweißenbach
G. Gerhardt in Winnenden
G. Schälerer in Ludwigsburg
und wird beste und prompteste Bedienung im voraus zugesichert.

Ausverkauf

einer größeren Partie
Kleiderstoffe & Wollwaren
geeignet zu billigen Weihnachtsgeschenken.
Um gütigen Besuch bittet

Julius Schmückle's Wwe.

Wohnungsveränderung & Geschäfts- Empfehlung.

Mache hiemit die ergebene Anzeige, daß ich meine seitherige Wohnung
bei Frau Stroß verlassen habe und nun von heute an bei Frau Karoline
Walter, Metzgers Witwe wohne. — Zugleich bringe ich meine Holzgalan-
teriewaren zu passenden

Weihnachts-Geschenken

empfehlend in Erinnerung. Mein Lager besteht in Schirmständern, Schlüssel-
Handtuch- und Garderobehaltern, verschiedenen Schatullen mit Wollait-Einlage,
Uhren, Handschuhen und Schmuckstücken, Broteller und allen in mein Fach
einfliegenden Artikeln. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
Gotthilf Sahn.

Grabenstr. Nr. 1. Stuttgart Ecke der Kirchstraße.

Jedermann

kann sich durch einen Versuch bei mir überzeugen, wie außer-
ordentlich bedeutend die Preis-Unterschiede sind, wenn der Con-
sument die Ware direkt vom Verfertiger kauft.
Mein Lager eleganter, fertiger

Herren- & Knabenkleider

von nur delatirten und dauerhaften Stoffen durchweg eigener
Anfertigung

gibt den besten Beweis davon.
Ich empfehle, solange Vorrat, zu folgenden

Spottpreisen:

Herbst u. Winterüberzieher	von 10 M. an
Complete Anzüge, Cachafon	" 15 M. "
Gehrock- u. Jaquet-Anzüge, la Ware	" 25 M. "
Schwarze Hochzeits-Anzüge	" 27 M. "
Schlafrocke in allen Verzierungungen	" 10 M. "
Joppen u. Buckskin-Sacos, eleg. Façon	" 5 M. "
Hosen, rein Wolle, eleganter Schnitt	" 6 M. "
Hosen u. Westen, egal, von einem Stück	" 9 M. "
Arbeits-hosen u. Joppen	" 1 M. 75 "
Jünglings-Anzüge u. Überzieher	" 10 M. an
Knaben-Anzüge f. d. Alter v. 2-16 Jahren	" 3 M. "

Kein nichts verprechender Ausverkauf.
Anfertigung nach Maß unter Garantie.

Grabenstraße
Nr. 1. **J. Sachs** Ecke der Kirchstraße.

Die Leinenspinnerei & Weberei Schreßheim

Station Dillingen a. D. (Bayern)
verarbeitet Flachs, Hanf und Abwerg zu Garn u. Geweben.
Die Weböhne sind billigst gestellt. Die Ablieferung der Garne
und Gewebe erfolgt innerhalb 4-6 Wochen.

Spinnlohn 10 Pf. pr. Meter Schneller.
Sendung franco gegen franco.
(Bedingung der Vereinigung der Lohnspinnereien.)

Obige Fabrik können wir bestens empfehlen und sind zur Annahme
von Lohnsäcken gerne bereit.

Die Agenten:

Gottl. Holzwarth, Badnang. G. Müller, Kleinalpach.
Thomas Weinmann, Spiegelberg. J. Ecklein, Schwaibheim.

Druckerei des Württhalboten.

Chr. Becker, Murrhardt

empfehlte für gegenwärtige
Winter-Saison
 sein reichhaltig assortiertes Lager in nachstehenden Artikeln zu den billigsten Preisen und erlaubt sich, unter Aufsicherung streng reeller Bedienung, zu besuchenden und gegenwärtigen
Weihnachts-Ausstellung
 jedermann freundlichst einzuladen.
 Hochachtungsvoll
Der Obige.

Lager & Neuheiten in:

Luch, Bukskins, Paletots- und Westenstoffen,
 Baumwollenen, halbwoollenen und halbleinenen Sosenzenzen,
 Schwarzen und farbigen Cashemires, sowie sämtlichen Neuheiten in halbwoollenen und reinwoollenen
Kleiderstoffen, Schwarzen Confections- und Jackenstoffen,
 Sämtlichen Pelzartikeln für Kleider, Jacken und Mäntel, als schwarze und farbige Sammete,
Pelzschals, Altsasse, Arimmer, Spitzen, Borden etc.,
 Reinwoollenen Kleider-, Rock- und Hemdenstoffen,
Baumwollflanellen, Wollstricks, Plaudruck, Schürzen- & Blousenzeugen, Tricot's & Futterstoffen,
Woll- und Webgarnen in allen No's und Farben,
 Lager in sämtlichen Woll- & Tricotwaren, sowie

sämtlicher Aussteuer-Artikeln, als:
 Bettbrill, Bettbarchent, Bett-u. Strohfack-Zeuge, bebr. Cretonnes u. Pique's
 Handtuch-Zeuge, Leinen, Cretonnes u. Stuhluch in allen Breiten.
 Damaste & Tischzeuge in verschiedenen Breiten und Qualitäten, Tischläufer,
 Abgewasche Servietten, Tisch- & Taschentücher, Ehegedecken, weiße und farbige Bettdecken, weiß,
 grau und farbig wollene Bett- & Bügeldecken, halbwoollene und reinwoollene Jacquard-Bett-
 decken, Wickel- & Kinderwagendecken,
 Sämtliche Bettinlagestoffe.

Bettfedern und Flaum.
 Weiße u. farbige Gardinenstoffen, Sofa- & Bettvorlagen, Tisch- & Kommodedecken, Läuferstoffen,
 Normal-, weiße und farbige Herren- & Arbeitshemden, Hemd-Einsätze,
 Leinene Krügen und Manschetten, Gummi-Wäsche,
 Wolleue und seidene Lavallières & Cashemere;
 Farbige seidene, farbig und weiß leinene und baumwollene Taschentücher,
 Korsetten, schwarzseidene und wollene Damen- & Kinderschürzen, confectionierte Unterröcken.
Anfertigung compl. Aussteuern. — Fertige Betten.

Magazin in Herren-, Knaben- & Arbeits-Kleidern.
Anfertigung nach Maß.

NB. Muster & Auswahlsendungen stehen jederzeit gerne zu Diensten.

Grünwinkler (Sinner'sche) Prima-Getreide-Preßhese

älteste und bedeutendste Preßhese-fabrik Süddeutschlands.

Dieses
Fabrikat
 ist von unübertroffener
Triebkraft und Halt-
barkeit,
 vielfach prämiert



Zuletzt gelegentlich
 über
Büderaustellungen
 in Augsburg und
Kaiserslautern
 mit dem
ersten Preis
 ausgezeichnet.

empfehlte in stets frischer Ware die alleinige Niederlage für Badnang und Umgebung
Wilhelm Herringer.

Badnang.
Künstliche
Zähne & Gebisse
 werden nach neuester Methode
 schmerzlos eingeseht. Zahnopera-
 tionen, Plombiren etc. billigt.
A. Gix.

Badnang.
Ausverkauf
 von sämtlichen Christbaumverzierungen
C. D. Nebelmesser a. Markt.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Ströb in Badnang.

Badnang.
Rückenblech
Anisbrodtapfen
Sprengerlesmödel
Ausflechte u. s. w.
 empfehle billigt
Albert Bauer.

Badnang.
In Weihnachtsgeschenken
 empfehle
 in Gold & Silber:

Brochen
Boutons
Colliers
Herren- & Damen-
Ringe
Medaillons
Armbänder
Mausfett- und
Hemdknöpfe
 etc. etc.

von der billigsten bis zu der feinsten
 Qualität, in neuer Auswahl zu den
 billigsten Preisen.
Heinrich Brändle,
 Goldarbeiter u. Graveur.
 Alt Gold & Silber wird gekauft
 oder zu den höchsten Preisen an Zah-
 lung genommen.

Hamburg-Amerikanische
Dampfschiff-Linie Gesellschaft
 Durch Post-Dampfschiffe
 Hamburg
 New-York

Antwerpen: Silberne Medaille:
 Zürich: Diplom
 Goldene Medaille: Nizza 1884.
 Arem's 1884.

Spielwerke

4-200 Stücke spielend; mit oder
 ohne Expression, Mandoline, Trom-
 mel, Gloden, Himmelsstimmen,
 Castagnetten, Hartenspieler etc.

Spieldosen

2-16 Stücke spielend; ferner Re-
 cessaires, Cigarrenständer, Schwe-
 zerhäuschen, Photographiealbums,
 Schreibzeuge, Handtaschen, Zi-
 garren-Etui's, Tabaksdosen, Ar-
 beitstische, Klappen, Biergläser,
 Stühle etc. Alles mit Kunst.
 Stets das Neueste u. Vor-
 züglichste, besonders geeignet
 zu Weihnachtsgeschenken, em-
 pfiehlt

J. G. Heller, Bern
 (Schweiz).

In Folge bedeutender Re-
 duction der Rohmaterialpreise be-
 willige ich auf die bisherigen An-
 sätze meiner Preislisten 20%
 Rabatt und zwar selbst bei dem
 kleinsten Auftrage.
 Nur direkter Bezug garantiert
 Richtigkeit; illustrierte Preislisten
 sende franco.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 150.

Samstag den 18. Dezember 1886.

Drittes Blatt.

Zu Weihnachten auf

empfehle:

Gesang- & Schulbücher
Preigt- & Gebetsbücher
Schreib- & Zeichenmaterialien
Notizbücher, Fochbücher
Photographie- & Schreibalbum
Schreibmappen
Schreibunterlagen
Willet-Papier, feinstes
Kouverts in Kassetten
Briefstaschen
Wissenskartenfächerchen
Geldtäschchen
Cigarrenetuis
Photographierahmen
 in allen Größen
Modellbogen, Abziehbilder
Bilderbogen
Farbenscheiteln
Wintenzuge, Schablonen
Schreibhefte, Tafeln
Schreibmappen
 u. s. w. u. s. w.
 zu äußerst billigen Preisen.
G. Albrecht, Buchbinder,
J. Strohs Nachfolger.

Bilderbücher

in großer Auswahl,
 gewöhnliche bis zu den feinsten,
 empfiehlt
G. Albrecht.

Im Einrahmen

von
Stahlstichen, Photographien,
Brautkränzen, Lotenkränzen
 empfiehlt sich bestens
G. Albrecht.

Sorgfamen Müttern

werden für schwer jahrende Kin-
 der die ächten
Zahnalsbänder
 als vorzüglichste Erleichterungs-
 mittel bestens empfohlen, St. M. 1.

Schrader's Colma.

Seit Jahren erprobtes, aller-
 bestes Mittel, ergauten Ha-
 reu ihre ursprüngliche Farbe, Glanz
 u. Weichheit wieder zu geben und
 zu erhalten. Flac. M. 2. Apoth.
Schrader, Feuerbach-Stuttgart.
 Depot in Badnang bei Hrn.
 Apoth. Weill, ferner in den Apo-
 theken zu Sulzbach, Murr-
 hardt und Gaildorf.

Schul- und Bürgscheine
 Buchdruckerei v. Fr. Strohs.

Abonnements-Einladung.

Die verehrlichen Leser des
Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt
 und den Blättern des Altertumsvereins für das Murrthal,
Amtsblatt für den Bezirk Badnang

bitten wir, anlässlich des nahenden Jahreswechsels, die Bestellungen bei den
 Kgl. Postämtern und Postboten so frühzeitig zu erneuern, daß der ununter-
 brochene Fortbezug der Blätter gesichert ist.
 Der Redaktion eifrigstes Bestreben wird auch im neuen Jahre
 darauf gerichtet sein, in den Tagesereignissen, in Leitartikeln u. s. w. das
 Wichtigste und Wissenswerthe auf allen Gebieten des täglichen Lebens dem
 Raum entsprechend mitzutheilen. Zu weiterer Unterhaltung werden im Haupt-
 blatt wie im **Unterhaltungsblatt** spannende Erzählungen dienen und als
 regelmäßige Beilagen der Eisenbahnfahrplan zweimal im Jahr und ein Wand-
 notizkalender den werten Lesern zugehelt.
 Inserate sind bei der großen Verbreitung des Blattes vom besten Er-
 folg begleitet.
 Badnang im Dez. 1886.
 Achtungsvoll
Die Redaktion.

Badnang.
Für Weihnachten
 empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen
Regenschirme.
Wilhelm Maier
 hinter dem Gasthof zur Post.
 Den Markt beziehe ich nicht, bitte daher mich in meiner
 Wohnung zu besuchen.

Medicinische ächte Naturweine

garantirt ganz reine Qualität durch rühmlichst bekannte Aerzte für
Magenleidende und Nervenleisenden empfohlen.
Bordeaux-Wein (acht franz. Rotwein) pr. Flasche mit Glas M. 1.25
Ochser (ungar. Rotwein) " " " M. 1.20
Erlauer " " " M. 1.50
Carlswiger " " " M. 1.75
Marfala-Wein (ital. Magenw.) pr. 1/2 Fl. M. 1.25 1/4 Fl. m. Glas M. 2.25
Malaga (braun u. rotgolden) 1/2 Fl. M. 1.25 1/4 Fl. m. Glas M. 2.25
Keres (Scharj) pr. 1/2 Flasche mit Glas M. 1.25, 1/4 Fl. M. 1.15
Reidesheimer Weißwein pr. Flasche mit Glas M. 1.65
Forster Auslese Weißwein pr. Flasche mit Glas M. 1.65
Zotayer Ausbruch pr. Original-Fl. m. Glas 75 Pf., M. 1. u. M. 1.50
Ruster (ung. Süßwein) p. 1/2 Fl. m. Glas M. 1.25 1/4 M. 2.25
 sind fortwährend zu haben bei
Karl Korn, Wein-En-gros-Geschäft in Nürnberg.
 N. B. Man verlange ausdrücklich nur solche Flasden,
 die meine Firma auf Etiquette, Kork und Staniolpapier tragen,
 nur dies bietet Garantie für Richtigkeit!!
 In Badnang bei Herrn Apotheker Weill.

Die unter Aufsicht der K. Staatsregierung stehende
"Hannovera"

Militärdienst- & Aussteuer-Versicherungs-Gesellschaft für Deutschland in Hannover

bietet bei niedrigen Prämien besondere Vorteile gegenüber anderen An-
 stalten, welche gleich günstige Einrichtungen und Bedingungen
nicht haben: Rückhaltung der Prämien in jedem Sterbefalle
 und nach einigen Tarifen mit Verzinsung; angemessene Entschädigung
 den Erbschaftsverfahren; Verteilung der Ueberhälfte bis 80 pCt. als Divi-
 dende. — Im ersten Rechnungsjahr wurden 2005 Versicherungen über
 2,329,727 M. Kapital abgeschlossen.
 Garantiefonds 600,000 M.
 Prospekt verlangen die Generalagentur Stuttgart (Vertreten durch
 Herrn Rob. Bindenmaier) und Hrn. Verwaltungs-Aktuar Steiner
 in Badnang. (M.)

Pianos billig, bar oder Raten.
 Fabrik Weidenslaufer, Berlin NW.

Für alle
zahnärztlichen
Operationen
 empfiehlt sich **Rudolf Schrag,**
 approb. Zahnarzt,
 Stuttgart, Eberhardsstr. 47 II.

9 Tage.

Norddeutscher Lloyd
Bremen.
Merica.

Mit den neuen Schnell dampfern des
Norddeutschen Lloyd
 kann man die Reise
 von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Näheres bei dem
 Haupt-Agenten
Johs. Rominger,
 Stuttgart,

und dessen Agenten:
Louis Högel, Badnang.
August Seeger, Murrhardt.
C. F. Netlich, Württenoth.
Kulus Find, Winnenden.

Das größte

Bettfedern-Lager

v. C. F. Kehrroth, Hamburg
 versendet tollfrei gegen Nachnahme
 (nicht unter 10 Pfd.) neue Bettfedern
 für 60 & 80 Pfd. sehr gute Sorte 1,25
 Prima Halbbaunen 1,60 & u. 2 M.
 Bei Abnahme von 50 Pfd.
 5% Rabatt.
 Jede nicht konvenierende Ware
 wird umgetauscht

Niederländisch-Amerikanische
 Dampfschiffahrtsgesellschaft.

Directe regelmässige wöchentl. Fahrt
 mit 1. Klasse Postdampfer.

ROTTERDAM - AMERIKA
AMSTERDAM - AMERIKA

Abfahrt
 Samstags.
 Beste
 Besorgung.
Brigste
P. eise.
 Beste
 Besorgung.

Nähere Auskunft erteilen:
 Die Direction in Rotterdam.
 Die General-Agenten:
LANGER u. WEBER, Heilbronn.
CARL ANSELM, Stuttgart.
 sowie deren Agenten:
Carl Weissmann, Badnang
F. A. Winter.

Anecht Ruprechts Gevatter.

Weihnachts-Novelle von Richard Carmen.
(Fortsetzung.)

Es war an der Zeit, daß jetzt die Magd mit der Bowle erlöschte, denn der christliche Kringler hatte sich eine trockene Kehle geredet. So wohl dem Fürsten wie seinem unklar; beide mochten aber in Gegenwart des Wirtes darüber keine Erörterungen anstellen. Fürst Edgar war übrigens durchaus noch nicht bölig gegen Willmann eingekommen. Die Schilderung seines Vorlesens konnte stimmen; er entschuldigte daselbst mit der allbeliebten Entschuldigung in solchen Fällen, dem jugendlichen Leichtsinne. Daß Willmann das Vermögen der alten Kertow böswillig über die Seite geschafft, war ihm auch nicht glaubhaft; das Gericht hatte mothscheinlich die Ueberzeugung gewonnen, daß es in der Weise verloren war, wie der Wirt selber angegeben. Allerdings blieb dann auf Willmann immer noch der Vorwurf der Hartherzigkeit seiner Braut und seiner Schwiegermutter gegenüber haften; aber entweder kannte er deren wirkliche Notlage nicht oder er wollte durch seine beabsichtigte Heirat alles wieder gut machen. Eigentümlicherweise schien der Erzähler von der letzteren, die doch schon in den nächsten acht Tagen stattfinden sollte, keine Ahnung zu haben und dieser Umstand allein machte den Fürsten flugig.

Die Gläser klauten; die Bowle mundete. Bruno ergiff nun das Wort.
„Weißt du, Karl“, begann er ernst, „mit scheint, als wenn hier eine gute That zu thun wäre. Das Schicksal der alten Wäuerin und ihrer Tochter geht mir ungemein nahe. Wir haben bei dem Holzkauf ein ausgezeichnetes Geschäft gemacht und ich möchte wohl einhundert Mark für die arme Witwe opfern. Wie wär's, wenn wir sie aufsuchen und ihr eine vorzeitige Weihnachtsfreude bereiten? Der Herr zeigt uns gewiß den Weg zu ihrer Wohnung.“

„Mit Vergnügen, meine Herren!“ fiel Kringler ein. „Sie würden sich einen rechten Goteslohn verdienen. O würden doch in unserm Vaterlande recht viele Herzen wie die Ihren schlagen!“

Der Fürst willigte mit Freuden ein, auch deshalb, um jetzt mit guter Manier von dem Wirtes loszukommen, von dem doch schwerlich mehr zu erfahren war. Man trank noch ein Glas von der Bowle, Bruno bezahlte die Reche und drückte Kringler zugleich seine besondere Zufriedenheit aus, dann hüllten sich die Reisenden wieder in ihre Mäntel und der Wirt begleitete sie bis zu der Thür der Schenke. Von dort aus wies er auf ein kleines weiß getünchtes Häuschen in der Nähe der alten Kirche und bezeichnete es als das von der alten Kertow bewohnte.

Die Gäste verabschiedeten sich von Kringler und schritten dann jenem Häuschen zu. Kringler sah ihnen so lange nach, bis sie ihr Ziel erreicht hatten. Dann trat er in den Flur zurück, wo Rätze, die Magd, auf ihn wartete.

„s sind sehr feine Leute“, sagte sie geheimnisvoll. „In Längsfeld hielt ihre Kutsche. Ich sah sie, als ich von dort die Zitronen holte; sie steht vor der Dorfschmiede unter einem Schuppen. Ein gar prächtiges Gefährt, wie ich mein Lebtag noch kein so schönes gesehen habe, selbst des Grafen von Greifenburgs Karosse wird dadurch in den Schatten gestellt. Bis Längsfeld sind die Herrschaften gefahren; von dort her sind sie zu Fuß gekommen.“

Kringler sah das plaudernde Mädchen nachdenklich an.
„Und sie wollen fünf Stunden gelaufen sein?“
murmerte er vor sich hin; „dahinter steckt etwas anderes, offensichtlich nichts Schlimmes. Aber man müßte doch dem Schulzen einen Wink geben.“

Und damit ging er in seine Wohnstube, zog einen biden Flauschrock über und verließ dann eiligst seine Schenke.

Fürst Edgar und Bruno trafen die alte Witwe Kertow in ihrem mehr als beschneidenden Wohnzimmer an. Ein Bett, ein Schrank, ein Tisch und drei alte Holzstühle bildeten die ganze Aus-

stattung des Zimmers, das im übrigen behaglich durchwärmt war. Die alte Kertow lag in der Nähe des großen, altdäterlichen Ofens und strickte. Sie hielt damit inne, als die Thüre sich öffnete und die beiden Fremden eintraten.

„Gott zum Gruß, Mutter Kertow“, begann Edgar in leutseligster Weise, „nehmts nicht für unglücklich, wenn zwei Fremde ungebeten in Euer Haus treten. Inzwischen man hat uns von Euerem trüben Schicksal erzählt und da uns der Himmel mit irdischen Gütern gesegnet hat, so kommen wir, um zu erfahren, worin wir Euch dienen können.“

Nur der Ausdruck des Erstaunens machte sich auf dem runzeligen Gesicht der Alten bemerkbar, keineswegs aber der der freudigen Ueberzeugung. Sie hatte sich während der Ansprache des Fürsten von ihrem Sitz erhoben, zwei Stühle in die Nähe des wärmenden Ofens gerückt und lud nun die Fremden durch eine Handbewegung zum Platznehmen ein.

„Gott vergelte ihre gute Absicht, meine Herren!“ sagte sie dann, nachdem sie sich wieder gesetzt hatte. „Inzwischen es gibt weit unglücklichere als ich es bin, und bei denen ist eher ein Dank zu verdienen. Wir fehlt es an nichts.“

Diese Worte klangen stolz, aber nicht beleidigend; Edgar und Bruno sahen sich überrascht an. „Man sagte“, fuhr der Fürst zögernd fort, „Ihr hättet durch einen letztwilligen Menschen Hab und Gut eingeholt und müßt jetzt die Unterstüßung der Gemeinde in Anspruch nehmen?“
„Da hat man Ihnen Wahres und Falsches vermischt vorgetragen“, lautete die Antwort. „Wahr ist, daß ich durch ungeschickte Anlage meines Vermögens das letztere verloren habe; wahr ist, daß ich von der Gemeinde eine laufende Unterstüßung beziehe. Inzwischen ich verführe dadurch niemanden das Seine. Unsere Gemeinde ist sehr reich und mein seliger Mann hat ihr mehr an Kapitalen überwießen, als die Unterstüßung welche ich beziehe, an Zinsen ausmacht. Sie werden daraus ersehen, daß ich keine Almosenempfängerin im gewöhnlichen Sinne bin.“

Nicht nur die Angaben, sondern auch die wohlgeleitete Redeweise der einfachen Wäuerin setzten die Fremden immer mehr in Staunen.

Die Frau, wie sie sie hier fanden, entsprach so ganz und gar nicht dem Bilde, welches sie sich nach den Erzählungen des Entenwirts von ihr hatten machen müssen. Die alte Kertow lehnte jede Miße ab, stellte ihre Armut als nicht drückend hin und entzog dadurch eigentlich dem Fürsten das Recht, weiter in ihre Privatangelegenheiten einzudringen.

Inzwischen er konnte unmöglich nach seiner Residenz zurückkehren, ehe er volle Klarheit über Willmann erhalten hatte. Er ging deshalb bei der Witwe direkter auf sein Ziel los.

„Es kommt mir nicht zu, mich Ihnen aufzudrängen, Frau Kertow“, fuhr er deshalb fort, (er geratte sich nicht mehr, das „Ihr“ in der Anrede zu gebrauchen); indesten man erzählte mir, Sie hätten eine Tochter.“

Frau Kertow richtete einen fast durchbohrenden Blick auf den Sprecher, so daß dieser fast erschrocke.

„Was als mit der, mein Herr?“ fragte sie ziemlich arsch und setzte mit einer gewissen Bitterkeit hinzu: „Wollen Sie auch diese glücklich machen?“

„Wenn es in meiner Macht steht!“ versicherte Edgar. „Ihre Ehe will heiraten; sie liebt den Kammerdiener unseres Fürsten und wird auch wohl wiedergeliebt.“

„Nun, und wozu bedürfte es da eines fremden Helfers?“ fragte die Witwe.

Edgar wurde durch das darich abweisende Benehmen der Frau offenbar verstimmt.

„Sie scheinen sich für das Glück ihrer Tochter nicht allzusehr zu interessieren“, bemerkte Bruno unmutig.

„Sie steht nichts im Leben so hoch, als das, was ich für ihr wahrhaftes Glück erkannt habe, meine Herren“, entgegnete die Witwe, „doch ich liebe das Besteckspielen nicht, möchte Ihnen auch nicht als eine Person erscheinen, die sich undankbarerweise Ihren wohlthätigen Absichten verschließt. Sie wissen, wer ich bin und sind über meine Verhältnisse unterrichtet. Sagen

Sie auch mir, wer Sie sind und welche Gründe Sie für Ihr Mittel mit einer Ihnen unbekanntem haben.“ (Fortsetzung folgt.)

Berschiedenes.

(Schwurgericht Heilbronn.) 13. Dez. Die Verhandlungen des 4. Quartals nahmen heute mit einer Tagesordnung von vier Fällen ihren Anfang. Im 1. Fall hatte sich der 42 Jahre alte verheiratete Metzger und Bierbrauer Jakob Ströbel von Jüngerheim, OA. Crailsheim wegen Fälschung einer öffentlichen Urkunde und wegen Betrugs zu verantworten. Der Angeklagte ist ein vielfach, namentlich wegen Betrugs einmalmal bestraffter Mensch. Am 9. Oktober d. Js. bettete er in Oberbrüden, OA. Badnang, in Tiefenthal, derselben Gemeinde und in Stebenkate, Gde. Sulzbach, OA. Badnang herum unter dem Vorgeben, sein Haus sei ihm abgebrannt, er habe fünf Kinder und sei von Sulzbach gebürtig. Hierbei zeigte er eine angeblich ihm von einem fremden Handwerksburschen fertiggestellte falsche Urkunde, welche die Unterschriften von Ratschreiber Hüber, Bürgermeister Müller und Gemeinderatsmitglied Haas von Fricklingen trug und an welche die von einer edlen Urkunde abgetrennte Beurkundung des Schultheißenamts Fricklingen angeheft war, vor, deren Inhalt dahin lautete: es werde dem 40 J. alten verheirateten, in Fricklingen wohnhaften Johann Walter bezeugt, daß ihm sein Anwesen in der Nacht vom 8./9. Septbr. gänzlich durch Brand zerstört worden sei, Wohnhaus, Werkstatt und Arbeitsholz sei zu Grunde gegangen, derselbe sei Vater von fünf Kindern, wenig versichert und der Gaben bedürftig und auch würdig. Auf diese Weise erhielt der Angeklagte von einer Anzahl Personen größere Almosen, als sonst ein Bettler zu bekommen pflegt. Der Angeklagte ist gefänglich. Er wurde von den Geschworenen unter Zulassung mildernder Umstände für schuldig befunden und hiernach zu der Gefängnisstrafe von 8 Monaten, auf welche jedoch 1 Monat der erlittenen Unterstüßungshaft angerechnet wird, verurteilt.

Der 2. Fall betraf die Strafsache gegen den 33 Jahre alten ledigen Dienstknecht Wilhelm Haas von Ohlenbach, OA. Brackenheim, wegen Meineids. Derselbe wurde wegen Alimmentation verurteilt und schwur nach zweifacher Zwangsvollstreckung den Offenbarungseid dahin, daß er sein Vermögen vollständig angegeben und wissenschaftlich nichts verschwiegen habe. Dies war falsch, denn er besaß, wie nachgewiesen wurde, zwei Kapitale von 342 u. 600 M. Die Geschworenen bejahten die auf wissenschaftlichen Meineid lautende Schuldfrage, worauf der Angeklagte zu der Zuchthausstrafe von 2 Jahren und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 10 Jahren verurteilt wurde. R.-Z.

Vom Ortsgesundheitsrat in Karlsruhe ergiebt folgende Bekanntmachung: „Unter der Firma „Sanitas Stuttgart“ betreibt ein gewisser Josef Heiden in Gemeinschaft mit seiner Frau Fanny und zeitweise mit seinem Sohne Max in Stuttgart ein Geheimmittelgeschäft und preit besonders ein „unschlagbares“ Mittel für Brust- und Lungenkrankheiten und Schwindelstübende an. Wer sich an die Firma wendet, erhält ein hektographisches Schreiben mit dem Ersuchen, 6 M. einzuschicken, worauf die Zusendung der betreffenden Mittel erfolgen werde. Die Mittel, Thee und Brustgelbe, welche wiederum von einem sehr marktweiserischen, hektographierten Schreiben begleitet sind, bestehen in mit Zucker versetzten unreinlichen Pflanzenabkochungen — es fanden sich verlockte Mäden darin — und sind gegen die genannten Krankheiten wirkungslos; der Preis von 6 M. ist ein übermäßiger. Josef Heiden betrieb früher einen Lederhandel und ist in seinen Vermögensverhältnissen zurückgekommen. Derselbe wurde durch Urteil des k. Königl. Schöffengerichts Stuttgart vom 21. Aug. d. J. wegen Medicinalpolizeiübertretung zu einer Geldstrafe verurteilt, ebenso seine Frau und sein Sohn Max. Wir warnen vor Ankauf und Gebrauch dieser Geheimmittel.“

Der Murrthal-Bote.

Nr. 151. Dienstag den 21. Dezember 1886. 55. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister. I. im Register für Einzelfirmen.

Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	Inhaber der Firma.	Prokuristen; Bemerkungen.
R. Amtsgericht Badnang.	16. Dezbr. 1886.	P. B. & Co., Konserven-Fabrik, Spiegelberg i. Württemberg.	Paul B. & Co., Fabrikant in Spiegelberg.	J. B. Landgerichtsrat: Grathwohl.

II. im Register für Gesellschaftsfirmen und für Firmen juristischer Personen.

Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Sitz der Gesellschaft oder der juristischen Person; Ort ihrer Zweigniederlassungen.	Rechtsverhältnisse der Gesellschaft oder der juristischen Person.	Prokuristen; Liquidatoren; Bemerkungen.
R. Amtsgericht Badnang.	16. Dezbr. 1886.	B. & N. in Spiegelberg. (Ohne Zweigniederlassung.)	Offene Handels-Gesellschaft zum Betrieb einer Kunstmühle und Suppenstoff-Fabrik.	Die Gesellschaft hat sich aufgelöst und ist daher die Firma erloschen. J. B. Landgerichtsrat: Grathwohl.

Als Schmarke
ist das zu der Firma B. & N. in Spiegelberg laut Bekanntmachung in Nr. 17 des Murrthalboten von 1882 für Suppenstoffe und diätetische Präparate eingetragene Zeichen „Marke Ceres“ gelöscht.
Den 16. Dez. 1886. Landgerichtsrat Grathwohl.

In dem Konkursverfahren
über das Vermögen des Jakob Reubrand, Rotgerbers in Badnang, ist Termin zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters auf **Donnerstag den 13. Januar 1887, vormittags 9 Uhr,** bestimmt worden.
Den 17. Dez. 1886. H. Gerichtsschreiber Weigand.

In dem Konkursverfahren
gegen Christian Eder, Rotgerber dahier, ist die auf **Samstag den 8. Januar 1887, nachmittags 3 Uhr,** anberaumte Gläubiger-Versammlung zugleich auch zur Beschlussfassung über den Verkauf der Liegenschaft durch den Konkursverwalter aus freier Hand bestimmt worden.
Den 18. Dez. 1886. H. Gerichtsschreiber Weigand.

Steuer-Einzug.
Die hiesigen steuerpflichtigen Einwohner werden aufgefordert, ihre pro III. Quartal (31. Dezbr. 1886) verfallene Staats- und Gemeindesteuer im Laufe der nächsten Woche auf dem Rathhaus zu entrichten.
Die Anwaltsämter haben dies auch in ihren Parzellen bekannt zu machen.
Den 17. Dezbr. 1886. Stadtschultheißenamt. G. o. k.

Fahrnis-Verkauf.
Aus der Konkursmasse des Christian Eder, Rotgerbers hier, werden am **Mittwoch den 22. d. M.,** von vormittags 10 Uhr an in dessen Wohngebäude gegen Barzahlung im Aufstreich verkauft:
841 Stück in Arbeit befindliche Häute (Arfenit, Java, Onu- und Schmalhäute),
2 Tonnen Itran,
15 Ztr. Fichtenholz,
65 Ztr. Fichtenrinde,
1 Wasserpumpe mit Schläuchen, 1 Solenhöfer Tafel und verschiedener Handwerkszeug.
Hiezu werden Kaufsüßhaber eingeladen.
Den 16. Dez. 1886.
Konkursverwalter: Gerichtsnotar Staudenmayer.

Fahrnis-Verkauf.
Aus der Konkursmasse des Robert Stroh, Rotgerbers hier, bringe ich am **Mittwoch den 22. Dez. d. J.,** vormittags 9 Uhr, in dessen Wohnhaus im öffentlichen Aufstreich gegen Barzahlung zum Verkauf:
1 moderne Bettlade, 6 Fässer, 6 Eimer Most, 7000 Stück Lohkräse, 1 Wasserpumpe mit Schläuchen, 1 Kaufliebhaber eingeladen werden.
Den 16. Dez. 1886.
Konkursverwalter: Gerichtsnotar Staudenmayer.

Fahrnis-Verkauf.
Aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Johann Michael Schöllhammer, Strohfabrikanten Ehefrau, Mathilde geb. Springer, kommt am nächsten **Mittwoch den 22. d. Mts.,** von nachmittags 1/2 2 Uhr an, die vorhandene Fahrnis im Hause des Gutmachers Stöckle im öffentlichen Aufstreich gegen Barzahlung zum Verkauf, bestehend in:
Bettzeug, Leinwand, Küchengeschirr und allerlei Hausrat, und werden Kaufsüßhaber eingeladen.
Den 20. Dez. 1886.
R. Gerichtsnotariat. Staudenmayer.

Verkauf eines Rotgerbers-Anwesens.
Aus der Konkursmasse des Rotgerbers Robert Stroh hier bringe der Konkursverwalter am **Mittwoch den 22. d. M.,** vormittags 11 Uhr,

aus freier Hand auf hiesigem Rathhaus zur öffentlichen Versteigerung:
Ein zweistöck. Wohn- u. Notgerberei-Gebäude, Ecke der Wilhelmstr. und Karlsstraße,
Brandverl.-Anschl. incl. Zubehörenden 13480 M.
mit 11 a 84 am Wiese, Weg u. Waisferplatz dabei,
Gerichtl. Anschlag 14000 M.
Kaufsüßhaber werden hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß zur Aufstreichsverhandlung ein tüchtiger Birge mitzubringen ist.
Den 16. Dez. 1886.
Ratschreiber Kugler.

Privat-Anzeigen.
Wasserringerlose à 1 M.
Ziehung bestimmt 30. Dez., empfiehlt **Adolf Jügel, Murrhardt.**
Einen reinen **Fruchtbranntwein** empfiehlt billig **Adolf Jügel, Murrhardt.**
Aleesamen, Hanfsamen, Magisamen, Leinsamen u. s. w. kauft stets **Adolf Jügel, Murrhardt.**

Bergmann's Original-Cheerschwefelseife
v. Bergmann & Co. Berlin & Frankfurt a. M. Allein echtes, erstes und ältestes Fabrikat in Deutschland. Auerkannt von vorzüglicher Wirkung gegen alle Arten Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Frostbeulen, Finnen etc. Vorrätig: Stück 50 ¢ bei Apotheker C. Voit.